

Hinweise zur Erstellung eines Exposés für B.A.- und M.A.-Arbeiten (Version vom 2. August 2022)

Einige Regeln vorab:

- (1) Ich erhalte zahlreiche Exposés, teilweise auch in unterschiedlichen Versionen. Bitte geben Sie daher der Datei mit Ihrem Exposé unbedingt folgenden **Namen** (rot sind die Platzhalter gesetzt):
Nachname, Vorname_Kurztitel_B.A./M.A.-Exposé_Version Versionsnummer_Datum
Beispiel: Kohring, Matthias_Vertrauen in Ärzte_B.A.-Exposé_Version 1_02.08.2022
- (2) Exposés beginnen wie eine Hausarbeit mit einem **Titelblatt**, auf dem die üblichen Angaben vermerkt sind, inkl. Versionsnummer und Datum.
- (3) Bitte geben Sie Ihr Exposé als **Word-Datei** ab; das Redigieren ist für mich so wesentlich komfortabler als bei PDFs.
- (4) Aus demselben Grund das **Inhalts- und Literaturverzeichnis nicht automatisiert** erstellen! Einzelne Stellen lassen sich dann nicht mit der Word-Redigierfunktion bearbeiten, da immer gleich das gesamte Verzeichnis markiert wird.
- (5) Folgen Sie der **vorgegebenen Gliederung** und halten Sie den **Seitenumfang** ein!
- (6) Fügen Sie **Seitenzahlen** ein!
- (7) Für das Literaturverzeichnis gelten die Regeln gemäß **APA 7**.
- (8) Nicht nur bei Zitaten, sondern auch bei Verweisen müssen Sie in der Regel die **genaue Seitenzahl angeben**. Dies gilt für Bücher wie für Aufsätze.
- (9) Verwenden Sie bei Aufzählungen, Verzeichnissen o. ä. **definierte Tabulatoren** und **Einzüge** und **Umbrüche** etc., anstatt dass Sie z. B. Abstände mit Leerzeichen herstellen oder Umbrüche mit zahlreichen „Enter“ erzwingen.

Ein Exposé, das diese Regeln nicht beherzigt, geht an Sie zurück!

Der **Zweck eines Exposés** ist die knappe und verständliche Vorstellung eines in der Regel empirischen Forschungsvorhabens. Der Umfang eines Exposés liegt bei **sieben Textseiten** (ohne Gliederung, Zeitplan und Literaturverzeichnis; Schrift in Größe von ARIAL 11 oder TIMES NEW ROMAN 12, Seitenränder ca. 2,5 cm, 1,5 Zeilen Zeilenabstand). Das Exposé ist ein verbindliches Arbeitsinstrument, sowohl für Sie als auch für mich als Betreuer. Es soll helfen, das Thema einzugrenzen und zu präzisieren sowie die eigentliche Bearbeitungsphase zu planen.

Zur **Themenwahl**: Wählen Sie Ihr Thema **aus den am Lehrstuhl behandelten Forschungsbe-
reichen** (Vertrauen/Misstrauen, Desinformation, Öffentlichkeit/öffentliche Kommunikation, Wis-
senschaftskommunikation, Überwachung).

Richten Sie sich nach der folgenden **Gliederung** (in Klammern die **verbindliche** Seitenanzahl):

1 Einleitung (1 Seite von insgesamt 7 Seiten)

In der Einleitung benennen und erläutern Sie kurz den Forschungsgegenstand und formulieren die Fragestellung Ihrer Arbeit. Formulieren Sie Ihre Fragestellung tatsächlich auch als *Frage!* Zu-
dem gehen Sie hier kurz auf die wissenschaftliche und gegebenenfalls gesellschaftliche Relevanz
der Fragestellung ein.

2 Forschungsstand (3 von 7)

Hier stellen Sie den Stand der Forschung zu Ihrer Fragestellung vor. Bitte beachten Sie: Hier
interessiert ausschließlich, was bislang zu Ihrer Fragestellung gesagt wurde. Wenn es dazu noch
kaum etwas gibt, dokumentieren Sie auch das und versuchen anschließend, das Thema in den
nächstgrößeren Zusammenhang einzubetten (wenn es z. B. noch keine Framing-Studien zur Be-
richterstattung über *Fridays for Future* gibt, wäre der nächstgrößere Zusammenhang z. B. „Fra-
ming-Studien zur Berichterstattung über Klimawandel“, möglicherweise auch Studien zum Fra-
ming anderer „junger“ sozialer Bewegungen). Das Lesen und Verarbeiten der einschlägigen
Fachliteratur zum Thema ist unerlässlich für Ihre Abschlussarbeit. Sie müssen für das Exposé
natürlich noch nicht alles gelesen haben – Sie sollen aber nachweisen, dass Sie die wichtigen
Forschungsansätze und Publikationen zu Ihrem Thema überblicksartig erkannt haben.

Die Forschungsliteratur sollen Sie nach den folgenden Kriterien auswerten: Wie zentral sind die
Publikationen im Fach? Geben diese den aktuellen Stand wieder? Haben Sie genügend Quellen
berücksichtigt, so dass der Überblick relativ vollständig ist? Schließen Sie diesen (natürlich noch
überblicksartigen) Forschungsstand mit einem kurzen Fazit ab, in dem Sie das bislang Erreichte
kritisch resümieren und den weiteren Forschungsbedarf thematisieren!

3 Fragestellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen (2 von 7)

Der dritte Teil des Exposés dient der argumentativen **Entwicklung und präzisen Darstellung
der Fragestellung**, und zwar auf der Basis des vorher dargestellten Forschungsstands. **Es
reicht nicht aus, darauf zu verweisen, dass die Fragestellung schon in der Einleitung er-
wähnt wurde!** Aus Ihrer Fragestellung leiten Sie anschließend minimal zwei Forschungsfragen
ab. Diese **Forschungsfragen dienen dazu, Ihre Fragestellung zu spezifizieren**, d. h. diese
Fragen verweisen auf für Sie besonders relevante Aspekte. Sie können stattdessen – oder auch
zusätzlich – (mehrere) Hypothesen formulieren. Hypothesen lohnen nur dann, wenn Sie den Un-
tersuchungsgegenstand schon so weit zu kennen glauben, dass es Sinn ergibt, konkrete Annah-
men zu überprüfen. Es ist auch möglich, dass Sie vorrangig Hypothesen formulieren und diese
durch (in der Regel weniger) Forschungsfragen ergänzen. Bei kausalen Fragestellungen sollten
Sie stets klar machen, was durch was erklärt werden soll.

4 Methodisches Vorgehen (1 von 7)

Hier schildern Sie, wie Sie methodisch vorgehen, um Ihre Forschungsfragen und Hypothesen zu
beantworten bzw. zu überprüfen. Dazu gehört die begründete Auswahl einer empirischen Erhe-
bungsmethode („begründet“ heißt nicht: Was zeichnet diese Methode aus?, sondern: Warum be-
nötige ich diese Methode bei diesem Thema?), Vorstellungen zur Operationalisierung der für Ihr
Thema wichtigen Konstrukte und Variablen, Überlegungen zur Stichprobe, die begründete

Auswahl des Auswertungsverfahrens und Angaben zur konkreten Durchführung Ihrer Untersuchung. Das Forschungsdesign, die Operationalisierung und die verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden müssen der zu bearbeitenden Fragestellung und den forschungsökonomischen Gegebenheiten (sprich: Zeit und Geld) Ihrer Arbeit angemessen sein.

5 Vorläufige Gliederung und Zeitplan

Erstellen Sie eine erste Gliederung Ihrer Arbeit und schätzen Sie ab, wie viele Seiten Sie für jedes Kapitel benötigen! Erstellen Sie auch einen Zeitplan! Eine **B.A.-Arbeit** hat inkl. Abbildungen und Tabellen **maximal 50 Textseiten**, eine **M.A.-Arbeit maximal 75 Textseiten**.

Legen Sie dabei Ihrer Arbeit folgende Gliederung zugrunde (s. Merkblatt „Hinweise zu Abschlussarbeiten“):

- 1 Einleitung
- 2 Forschungsstand
- 3 Fragestellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen
- 4 Methodisches Vorgehen
- 5 Ergebnisse
- 6 Diskussion
- 7 Ausblick
- 8 Literaturverzeichnis

6 Literaturverzeichnis

Die im Exposé zitierte Literatur wird nach den Regeln von **APA 7** (‘eingedeutscht‘ gemäß der **aktuellen Auflage** des Studienhandbuchs) bibliographiert. Üben Sie das schon im Exposé ein – eine fehlerhafte Bibliographie kann in Ihrer Abschlussarbeit im Zweifelsfall das Zünglein an der Waage spielen!

Ich begutachte das Exposé nach den folgenden Kriterien:

- 1) Liegt dem Text eine Frage- bzw. Problemstellung zugrunde, die medien- und kommunikationswissenschaftlich einschlägig, präzise formuliert und mit Blick auf Zeitaufwand und Umfang bearbeitbar ist?
- 2) Ist der Argumentationsaufbau, der zur Beantwortung der Fragestellung führen soll, nachvollziehbar und dem Thema sachlich angemessen?
- 3) Sind die verwendeten Begriffe und Theorien für die Fragestellung angemessen und werden sie sinnvoll verwendet?
- 4) Ist die methodische Vorgehensweise den Forschungsfragen und/oder Hypothesen angemessen?
- 5) Ist die Auswahl und Verarbeitung der verwendeten Literatur angemessen?

Ich verwende folgende **Korrekturzeichen**:

- A = Ausdruck
- Gr = Grammatik
- L = Logik
- S = Stil
- Sb = Satzbau
- Z = Zeichensetzung